

Wie geht Pressearbeit? – 72-Stunden-Aktion 2024



Kontaktaufnahme mit der Presse

- Recherchiert die richtigen Kontaktdaten: Sucht nach den relevanten Medien und Journalist*innen, die für eure Zielgruppe relevant sind. Für euch sind das z.B. euer Lokalradio, Lokale Zeitungen und Tageszeitungen.
- Kommuniziert klar, wer ihr seid: Stellt sicher, dass ihr euch bzw. eure Aktionsgruppe klar und prägnant vorstellt.
- Zeitpunkt und Einladungen: Ladet die Presse zu Zeitpunkten während der Aktion ein, die gute Bilder bieten können oder wo euer Projekt gut zur Geltung kommt.
- Kontaktaufnahme: Schreibt am besten eine E-Mail an die Journalist*innen, in der ihr euch und eure Aktion kurz vorstellt.

Umgang mit der Presse

- Seid vorbereitet: Überlegt im Voraus, welche Botschaften ihr vermitteln möchtet und seid bereit, Fragen zu beantworten.
- Klare Kommunikation: Vermeidet unser Fachjargon. Nicht jeder kennt unsere Abkürzungen. Sprecht daher Verbandsnamen voll aus (z.B. „BDKJ“ → „Bund der Deutschen Katholischen Jugend“) und seid präzise in euren Aussagen, um Missverständnisse zu vermeiden.
- Authentizität und Höflichkeit: Bleibt authentisch und höflich, auch wenn ihr auf kritische Fragen trefft.
- Rückfragen: Antwortet nur auf Fragen, auf die ihr antworten möchtet.

Vorsicht vor rechten Medien

Wir wollen nicht mit rechten Medien kooperieren, daher hier eine Liste von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) mit Beispielen. Lasst euch nicht von gut klingenden Namen täuschen (siehe unten).

Viel wichtiger ist, dass ihr, bevor ihr mit Medien sprecht, selbst recherchiert, wer diese sind.

Blaue Narzisse, Compact, Deutsche Geschichte, Deutsche Militärzeitschrift, Deutsche Militärzeitschrift Zeitgeschichte, Deutsche Stimme, Deutschland in Geschichte und Gegenwart, Eigentümlich frei, Junge Freiheit, Kopp Online, Mensch und Maß, National-Zeitung, Politically Incorrect (PI), Sezession, Umwelt & Aktiv, Zuerst!



Das Recht am eigenen Bild – Einverständniserklärungen

Für die Pressearbeit (z.B. auf Social Media, auf der Internetseite oder für die Medien) im Zusammenhang mit der 72-Stunden-Aktion 2024 benötigt ihr von allen Teilnehmenden das schriftliche Einverständnis, Foto- und Videomaterial veröffentlichen zu dürfen. Nutzt dazu am besten das Formular zum Datenschutz und den Fotorechten. Ihr findet es auch auf 72stunden.de/bdkj/koeln.

Weitere wichtige Tipps

- Holt euch Hilfe, wenn nötig:
Nutzt die **Hilfe-Hotline (0221.1642 6836)**, wenn ihr unsicher seid, wie ihr mit einem plötzlichen Pressebesuch umgehen sollt.
- Social Media: Der offizielle Account der bundesweiten Aktion ist **@72_stunden_aktion**, unser Account ist **@72stundenbdkjdvkoeln**. Markiert uns gern in euren Beiträgen und Stories, damit wir euch reposten können.
 - Nutzt die offiziellen Hashtags der 72-Stunden-Aktion:
 - Für die Bundesebene: **#72h** (mit diesem # kommt ihr auch auf die Social-Wall auf der Internetseite 72stunden.de und 72stunden.de/koeln)
 - Für die Diözesanebene: **#72hdvkoeln**
- Vernetzt euch: Teilt und repostet den Content anderer Aktionsgruppen, um die Reichweite zu erhöhen und die Zusammenarbeit zu fördern.